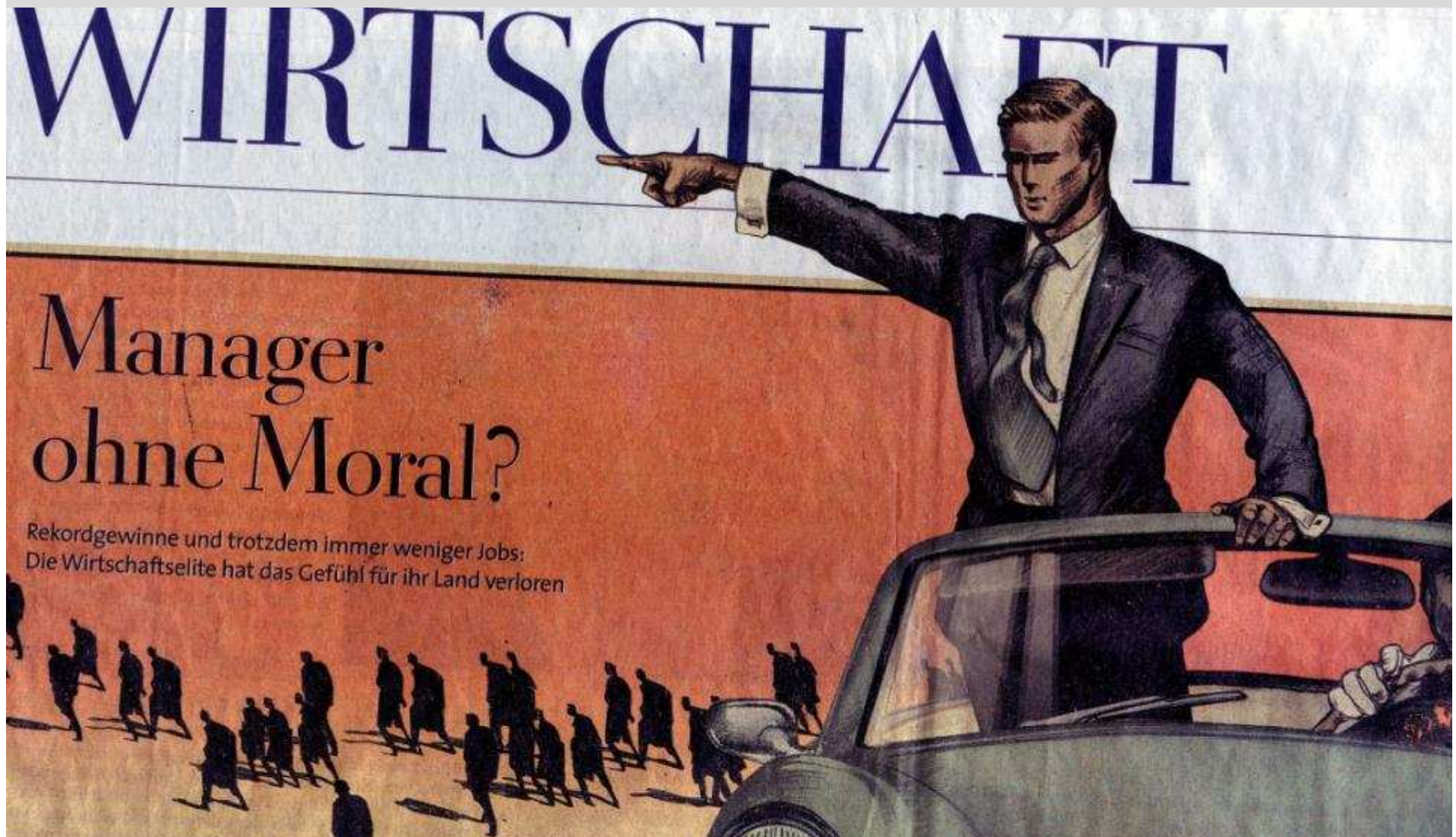


Dr. Christine Kestel

## Die Solidaritätsverweigerung der Eliten – Strategien und Motive



Vortrag für die Katholische Betriebsseelsorge der Erzdiözese Bamberg am 28.03.2009

- Reden über die Elite – ein weites Feld, ein vermintes Feld
- Reden von Elite – ein eindeutiges Idealbild
- Elite bewerten – Diagnose Solidaritätsverweigerung
- Elite verstehen – Gründe für mangelnde Verantwortungsübernahme
- Elite fordern – Gründe für Verantwortungsübernahme
- Elite fordern – Elite fördern – Elite sein

## Reden über die Elite – ein weites Feld, ein vermintes Feld



Elite sein oder dagegen sein.

## Reden von Elite – ein eindeutiges Idealbild

**Geist:** Klugheit und Möglichkeitssinn

- Intelligenz, Sachkompetenz, Wissen
- Souveräner Umgang mit Unwissen und Widersprüchlichkeiten
- Gelassene Distanz gegenüber Bedrängnissen des Alltagslebens
- Einnahme und Verknüpfung verschiedener Perspektiven
- Identifikation von Problemen und Entwicklung von Lösungsstrategien

**Herz:** Am rechten Fleck

- Edler Charakter: Verantwortungsübernahme, Gemeinwohlorientierung
- Empathiefähigkeit
- Widerstand gegen Zeitgeist
- Widerstand gegen Verführung durch Profitorientierung
- Bescheidenheit, kein Elitismus, keine Überheblichkeit

**Tun:** Gestaltendes Handeln und Möglichkeitskommunikation

- Bewältigung von Herausforderungen für die ganze Gesellschaft
- Mitnehmen Anderer durch Appelle und Agenda Setting
- Aufzeigen von Maßstäben qua vorbildhaftem Tun und Denken
- Bestimmung und Begründung von Normen und Werten
- Gewandtes, souveränes Auftreten



So soll Elite sein!

## Reden von Elite – Abgleich mit der Realität

**Geist:** Klugheit und Möglichkeitssinn

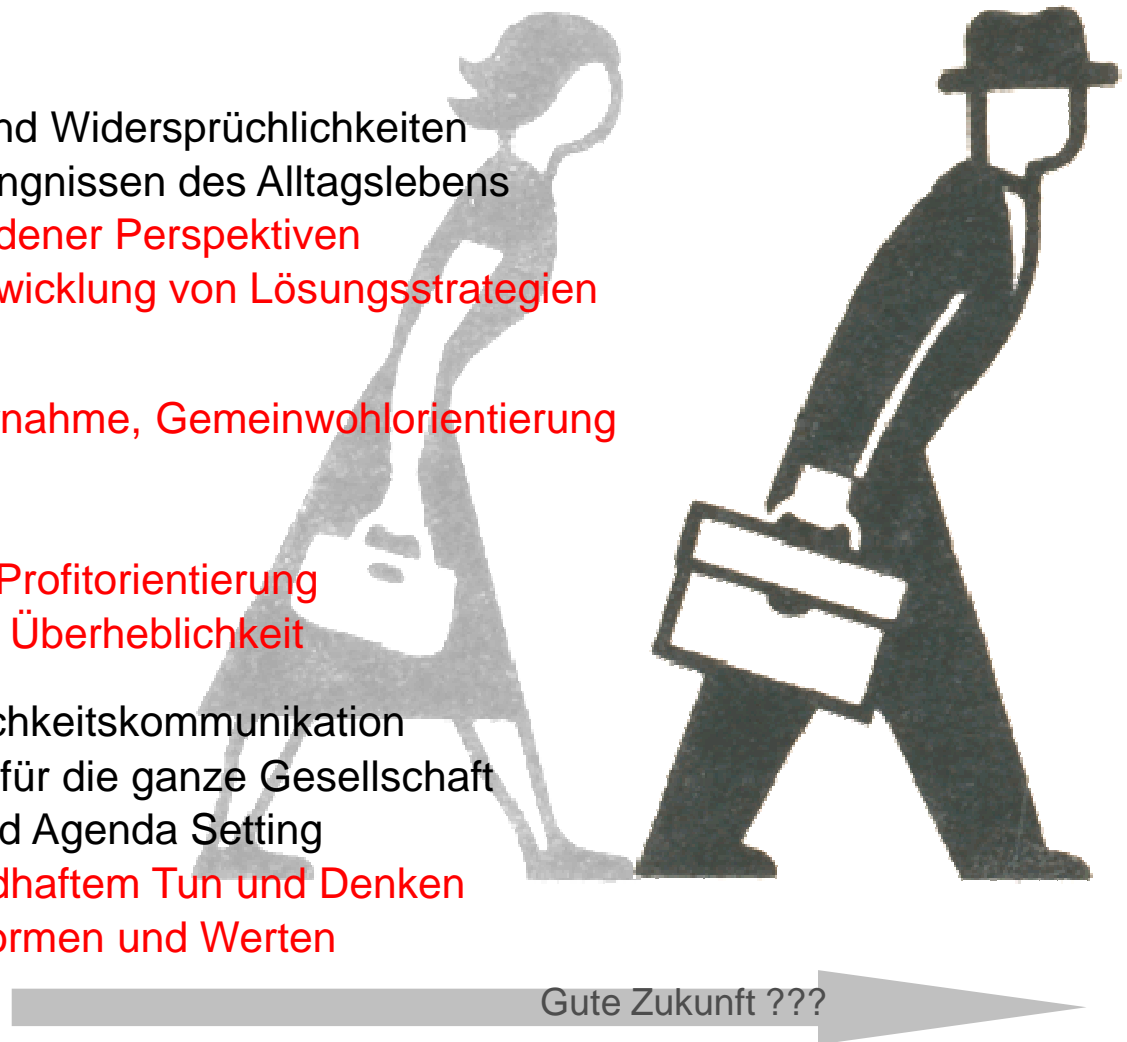
- Intelligenz, Sachkompetenz, Wissen
- Souveräner Umgang mit Unwissen und Widersprüchlichkeiten
- Gelassene Distanz gegenüber Bedrängnissen des Alltagslebens
- Einnahme und **Verknüpfung verschiedener Perspektiven**
- **Identifikation von Problemen und Entwicklung von Lösungsstrategien**

**Herz:** Am rechten Fleck

- Edler Charakter: **Verantwortungsübernahme, Gemeinwohlorientierung**
- **Empathiefähigkeit**
- Widerstand gegen Zeitgeist
- **Widerstand gegen Verführung durch Profitorientierung**
- **Bescheidenheit, kein Elitismus, keine Überheblichkeit**

**Tun:** Gestaltendes Handeln und Möglichkeitskommunikation

- Bewältigung von Herausforderungen für die ganze Gesellschaft
- **Mitnehmen Anderer** durch Appelle und Agenda Setting
- Aufzeigen von Maßstäben **qua vorbildhaftem Tun und Denken**
- Bestimmung und **Begründung von Normen und Werten**
- Gewandtes, souveränes Auftreten



## Elite bewerten – Diagnose Solidaritätsverweigerung

### Entfremdung von der Gemeinschaft

- Man hält sich für besonders, vor allem unter den Wirtschaftseliten. Es fängt bei den Kindern an, die feststellen, dass ihr Vater anders ist als andere Väter. Die Jugendlichen lernen, mit Macht umzugehen und merken, dass die allgemeinen Regeln für die eigene Familie nur eingeschränkt gelten. Man empfängt keine Anweisungen, man weist an. Eine Haltung prägt sich aus: Es gibt uns, und es gibt die Gesellschaft.<sup>3</sup>

### Egoismus

- Das Gerechtigkeitsgefühl der gesellschaftlichen Mitte wird durch die Entsolidarisierung der Besserverdienenden, den Egoismus und die um sich greifende Gier eines Teils der Wirtschaftselite schwer verletzt.<sup>4</sup>

### Mangelnde Ausbildung

- Wo können die jungen potentiellen Manager Haltungen erlernen, die sie überhaupt erst befähigen, Verantwortung zu übernehmen?<sup>1</sup>

### Niemand übernimmt die Verantwortung für Fehler

- Was ist mit den MBA-Programmen, die so viele gierige Absolventen ohne moralischen Kompass hervorgebracht haben? Sollen die MBA-Universitäten mit großen Stiftungen jetzt denen aushelfen, deren Altersversorgung von MBA-Absolventen ruiniert wurde?<sup>2</sup>

### >> Mangelnde Kontrolle „von unten“?

<sup>1</sup> Birger P. Priddat (2009) 28 Fragen zur Finanzkrise. In BrandEins 01/09, S.96-97

<sup>2</sup> Michael Czinkota, Georgetown University

<sup>3</sup> Interview mit Michael Hartmann "Die Elite gefährdet die Demokratie!", Tagesspiegel vom 23.02.2008

<sup>4</sup> Per Steinbrück, Cicero Dez. 2008

## Elite verstehen – Gründe für mangelnde Verantwortungsübernahme

### Gesellschaftliche Tendenzen – eine Auswahl

- Individualisierung:  
Jeder ist seines Glückes Schmied: Erfolg und Scheitern werden eher dem Individuum zugeschrieben als mit der Zugehörigkeit zu einer Gruppe/einem Milieu begründet.
- Funktionale Differenzierung:  
Von einer Gesellschaft als Gemeinschaft zu einem Zusammenspiel getrennter Funktionssysteme
- Desintegration:  
Die Milieus grenzen sich wieder verstärkt voneinander ab. Eine gemeinsame „große Erzählung“ fehlt. Menschen sind weniger intensiv in lokale oder regionale Kontexte eingebunden  
>>> weniger intensive Zusammenhänge fördern egoistische Motive.

### Ausbildung der Eliten:

- Universitäten bilden Manager aus, die Geschäftskulturen prägen. Theorien, die den Markt allein anreizgesteuert sehen (Prinzipal-Agent-Theorien), koppeln Motive, Einstellungen und soziale Dimensionen aus, die für die nachhaltige Funktion des Marktes hochrelevant sind.<sup>1</sup>
- Einfluss von Werte prägenden Institutionen auf die (Aus-) Bildung junger Menschen sinkt.  
>>> Freude an Verantwortungsübernahme müsste vermittelt werden <sup>7</sup>

<sup>1</sup> Birger P. Priddat (2009) 28 Fragen zur Finanzkrise. In BrandEins 01/09, S.96-97

<sup>7</sup> vgl. Hartmut von Hentig (2007) Bewährung: Von der nützlichen Erfahrung, nützlich zu sein

## Elite fordern – Gründe für Verantwortungsübernahme

- **Eigennutz (Brot und Spiele):**

Die Eliten müssen jetzt dazu beitragen, dass das schwindende Vertrauen der Bevölkerung in die soziale Marktwirtschaft und die parlamentarische Demokratie zurückkehrt. Solidarisch zu sein, ist auch Selbstschutz: Wem als Angehöriger der gesellschaftlichen Elite am eigenen Erfolg gelegen ist, muss sich für dieses Land und seine Menschen engagieren. Wenn die Mitglieder der gesellschaftlichen Mitte den Eindruck haben, dass nur wenige profitieren und sich für die meisten immer nur mehr Lebensrisiken ergeben, wird unser Wirtschafts- und Gesellschaftssystem auf Dauer die notwendige breite Akzeptanz verlieren und durch populistische und antidemokratische Kräfte erodiert. <sup>4</sup>

- **Verantwortungsübernahme als Statussymbol**

Wir müssen in den Eliten den Ehrgeiz wecken, sich daran zu messen, was sie für die Allgemeinheit bewirken. <sup>5</sup>

- **Gefühlte Verantwortung**

The price of greatness is responsibility. <sup>6</sup>

<sup>4</sup> Per Steinbrück, Cicero Dez. 2008

<sup>5</sup> Bundespräsident Horst Köhler

<sup>6</sup> Churchill

# Elite fordern – Elite fördern – Elite sein

## Forderungen

- Deutschland braucht die Bildung von Verantwortungseliten, unabhängig von sozialer Herkunft, schreibt sich die Regierungskoalition 2005 in ihren Vertrag.

## So einfach könnte es sein

- Mehr ist gar nicht nötig: Der Einzelne muss Verantwortung bei alltäglichen Entscheidungen übernehmen. Und persönliche Verantwortung für das, was er im Unternehmen tut. Dazu braucht er eine Vorstellung davon, welche langfristigen sozialen und ökonomischen Auswirkungen das eigene Handeln hat. Verantwortung ist eine Grundhaltung, die überall zum Tragen kommen kann.“<sup>4</sup>

## Elite sein

- Es gibt keinen eindeutig bestimmbareren gesellschaftlichen Ort von Elite, keine genau eingrenzbarere Gruppe. Elite erweist sich im Tun. Im eigenen Wirkungsfeld Elite im besten Sinn des Ideals zu sein – ein sinnvoller Anspruch.



<sup>4</sup> Tobias Schirmer, MBA-Student am: Institutio de Empresa Business Scholl, Madrid, in: Johannes Wiek 2008: Als Hauptfach: die Welt verändern. In: Wo beginnt Verantwortung. Das Buch der Fragen, hg. von Siemens und BrandeinsWissen, S.279-285

**VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !**

Nur zwei Tugenden gibt's,  
O wären sie immer vereinigt,  
Immer die Güte auch groß,  
Immer die Größe auch gut!

(Friedrich Schiller)



**Kontakt:** [mail@christinekestel.de](mailto:mail@christinekestel.de)

[www.christinekestel.de](http://www.christinekestel.de)